

L02981 Arthur Schnitzler an Felix Salten, 4. 3. 1903

4. 3. 903

Abds BERLIN

lieber Freund, meinem Brief von heute Nachmittg ist nachzutragen: als ich das
Hotel verlief, erwartete mich M. H., sie zeigte mir den Brief, den Sie an den Ver-
trauten geschrieben; ich hatte ihn (kleine Welt!) gestern Abend bei Brahm kennen
gelernt. ich entledigte mich meines Auftrags ganz geschickt; sie möchte ihre
Briefe zurück haben – ich rieth ihr, dem keinerlei Werth beizulegen; theile Ihnen
aber, ^{^ihrer}M.s ^v Bitte entsprechend, d^{^en}ie^vfen Wunsch mit. Thränen, etwas Bläffe;
mehr Zorn als Kränkung wie mir scheint. Im ganzen kein Anlaß sich aufzuregen.
– Ich habe hier auch die Gespräche des göttlichen ARETIN gelesen; nicht ganz
ohne Enttäuschg. Ich hoffe Ihre römische Buhlerin wird interessantere Dinge zu
erzählen wissen. Amufirt hat mich am meisten die kleine Pippa mit ihrem dum-
men Hineinreden.
Leben Sie wohl. Herzlichst Ihr

A.

Wienbibliothek im Rathaus, ZPH 1681, 2.1.516.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 834 Zeichen

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand Nummerierung der Doppelseiten des
Konvoluts: »57«–»58«

³ Brief ... Nachmittg] Arthur Schnitzler an Felix Salten, 4. 3. 1903.

^{4–6} Vertrauten ... gelernt] Die Identifizierung gelingt durch Ausschluss: Von der Abendge-
sellschaft am 3. 3. 1903 war einzig Adolf Landesmann Schnitzler zuvor nicht bekannt
gewesen.

¹⁰ Gespräche ... Aretin] Siehe Felix Salten an Arthur Schnitzler, 3. 3. 1903.